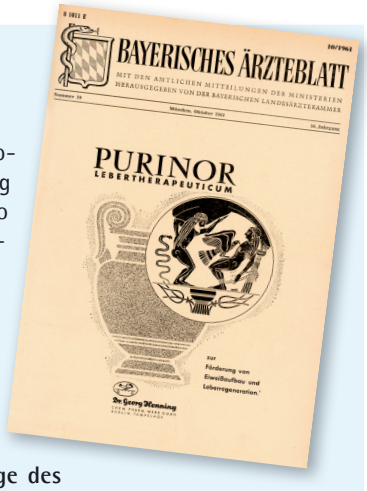
Ärztehaus Bayern – Austragungsort des 70. Bayerischen Ärztetages vom 14. bis 16. Oktober 2011.

Vor 50 Jahren

Das Bayerische Ärzteblatt vom Oktober 1961



Aktuelle Rechtsfragen in der Chirurgie werden von Professor Dr. K. H. Bauer von der Universitätsklinik Heidelberg diskutiert. Unter allen ehrbaren Berufen wohnt keiner so nahe beim Staatsanwalt wie der Chirurg. Die Sonderstellung des Chirurgen kulminiert rechtlich und moralisch in einem Höchstmaß an Sorgfaltspflicht und Verantwortung. Bauer zeigt verschiedene Fragestellungen auf: Ist eine Operation gleich einer Körperverletzung? Eigenmächtige Heilbehandlung und Einwilligung des Kranken. Aufklärungspflicht. Neue Anforderungen an Standesmoral und Ethik des Arztes. Diskrepanz zwischen juristischem und ärztlichem Denken. Zur **Nachwuchsfrage des Arztberufs** schreibt Dr. Karl Brentano-Hommeyer, Fraktionsvorsitzender der Bayernpartei im Bayerischen Landtag, eine Erwiderung auf fragwürdige Statistiken. **Mitteilungen**: Ärztliche Fortbildungstage in Augsburg. Honorierung ärztlicher Gutachtertätigkeit. Fünfter Kongress der internationalen Akademie für gerichtliche und soziale Medizin in Wien. Vertrag über die ärztliche Versorgung von Angehörigen des zivilen Ersatzdienstes. Grobe Verstöße gegen gesetzliche Arbeitszeitvorschriften. Der Arzt im 16. Jahrhundert. **Amtliches**: Ärztliche Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz. Verbot der Zweigpraxis.

Die komplette Ausgabe ist unter www.blaek.de (Ärzteblatt/Archiv) einzusehen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Prävention ist eine wichtige und zentrale Aufgabe ärztlichen Handelns. Besonders Ärzte haben gute Chancen, ihre Patienten zu gesundheitsförderndem Verhalten zu motivieren. Im Gespräch sollten Ziele, Vorteile und geeignete Aktivitäten angesprochen werden. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen startet die Bayerische Landesärztekammer das Präventionsprojekt „Rezept für Bewegung". Über Ziele und praktische Handhabung informiert Sie der Beitrag auf Seite 564 ff. Ein Musterrezept für Bewegung zum Ausschneiden ist auch dabei.

Im Leitartikel „Neues aus der Rechtsmedizin" berichten die Professoren Dr. Matthias Graw und Dr. Wolfgang Eisenmenger über die wissenschaftlichen und inhaltlichen Fortschritte, die in den Bereichen der Rechtsmedizin erzielt wurden. Dabei geht es weniger um Themen, die sich mit „Mord und Totschlag" beschäftigen, auch wenn die Öffentlichkeit die Rechtsmedizin eher „krimibezogen" wahrnimmt und sich vor allem für entsprechende TV-Serien interessiert. Interessant ist unter anderem das Projekt Gewebespende am Institut für Rechtsmedizin der Ludwig-Maximilians-Universität München.

„Um Ausbildung musst Du Dich selber kümmern". Unter dieser Schlagzeile berichten wir über ein Symposium zum Thema Arbeitsbedingungen von Ärztinnen und Ärzten in Klinik und Praxis mit Fokus auf die Weiterbildung. Mit zwei Beiträgen zur Priorisierung ärztlicher Leistungen möchten wir Sie auf das Symposium „Priorisierung" am 19. November 2011 einstimmen. Weitere Themen dieser Ausgabe sind die Integration von Beruf und Familie und die Verbesserung der Altersvorsorge.

Auf Seite 556 finden Sie die Tagesordnung für den 70. Bayerischen Ärztetag, der vom 14. bis 16. Oktober 2011 in München stattfindet. Die Auftaktveranstaltung ist am Freitag, 13. Oktober um 18.00 Uhr in der Wappenhalle München und behandelt die spannende Frage „Heilkunde – wie viel Arzt muss sein?".

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und den Delegierten beim Bayerischen Ärztetag eine produktive Arbeitstagung.

Ihr

Jodok Müller
Redakteur